

Ergebnisse der Untersuchungen zur Entomofauna im Berliner Teil des Tegeler Fließtales – Zusammenfassung



Im Berliner Teil des Tegeler Fließtales wurden von 2005 bis 2008 durch die Mitglieder der Berliner NABU-Gruppe Entomologie das Vorkommen der Entomofauna unter Berücksichtigung von lebensraumtypischen Arten untersucht. Die Arbeiten erfolgten auf zehn ausgewählten Flächen, die aufgrund ihrer FFH-Lebensraumtypen als besonders wertvoll eingestuft werden.

Auf insgesamt 224 durchgeführten Exkursionen wurden 1532 Insektenarten nachgewiesen, die sich wie folgt verteilen: 373 Großschmetterlings-, 96 Kleinschmetterlings-, 731 Käfer-, 311 Wespen- und Bienenarten sowie 21 Heuschreckenarten. Vier Erstnachweise und fünf Wiederfunde sind für Berlin zu verzeichnen. Nach der Roten Liste von Berlin sind davon 199 Arten in ihrer Existenz gefährdet (Kategorien 0, 1, 2, 3, G). Für alle untersuchten Insektenordnungen konnten lebensraumtypische Arten benannt werden.

Die erhobenen Daten bilden eine ausgezeichnete Basis für das Monitoring des Tegeler Fließtales mit dem Ziel, die Entwicklung der FFH-Lebensraumtypen zu beobachten und deren Zustand einzuschätzen.

Results of the investigations on the entomofauna in the Berlin part of “Tegeler Fließtal” – Summary

From 2005 to 2008, the entomofauna of the Berlin part of the “Tegeler Fließtal” was studied considering habitat-specific species by members of the NABU-group entomology, Berlin section. The surveys were carried out on ten selected areas, which are classified to be particularly valuable according to their respective FFH habitat types.

As a result of the 224 excursions conducted, 1532 insect species were found belonging to the following taxa: 373 butterfly species, 96 micro moth species, 731 beetle species, 311 wasp and bees species and 21 grasshopper species. Four species were recorded for the first time for Berlin, and five species were re-discovered. 199 species underlie a threat according to the red data book of Berlin (categories 0, 1, 2, 3, G).

For all investigated insect orders, typical habitat types are named. The treated insect groups and the available data provide an excellent basis for a monitoring system to observe and evaluate changes in FFH-habitat requirements.